

## **Alfred und Gisela Andersch**

### **«Sie macht etwas im Raum, ich in der Zeit.»**

Bekannt als wichtiger und einflussreicher Vermittler bei Radio und Zeitschriften, bekannt als Essayist, Verfasser von Erzählungen und Romanen gehört Alfred Andersch (1914-1980) zu den bedeutendsten deutschsprachigen Autoren der Nachkriegszeit. Sein Roman «Sansibar oder der letzte Grund» gehört auch heute noch zum Kanon der Schullektüre.

Im Fokus der Ausstellung steht nun nicht der Autor, sondern die fruchtbare künstlerische Auseinandersetzung zwischen Alfred Andersch und seiner zweiten Frau Gisela Andersch (1913-1987), Malerin, Graphikerin und Kollagekünstlerin schuf bereits in den 1950er Jahren Umschlagbilder und -typographien für die Publikationen des damals noch als Rundfunkredakteur und Herausgeber tätigen Andersch.

1977 publizierte der Diogenes Verlag Alfred Anderschs Essay «Einige Zeichnungen». Die Publikation enthielt neben dem Text 24 Zeichnungen von Gisela Andersch. Damit sind im Bändchen Sprachwelt und Bildwelt eines Künstlerpaars vereinigt, das sich in jahrzehntelanger Arbeit gegenseitig beflügelte.

Die Ausstellung zeigt, wie Autor und Malerin eng zusammengearbeitet und sich so wechselseitig stark beeinflusst haben. Der Fokus auf der Wechselbeziehung von bildender Kunst und Literatur sowie auf der Zusammenarbeit des Künstlerpaars eröffnet eine neue Perspektive auf die Werke Anderschs.

### **Ziele**

Einordnung Alfred und Gisela Anderschs in Literatur und Kunst der Nachkriegszeit

- Nachkriegsliteratur und Gruppe 47
- Gegenseitige Befruchtung von Literatur und Malerei
- Künstlerbeziehung am Beispiel des Ehepaars Andersch

Literatur im Museum

- Die Übersetzung von Literatur ins Medium Ausstellung eröffnet neue Räume: neue Seh-, Hör- und Leseerlebnisse. Schülerinnen und Schüler sollen sich daher sinnlich einlassen können auf Literatur in neuer und ungewohnter Umgebung.
- Sie lernen die Ausstellungsobjekte zu «lesen» bzw. sich im Umgang mit erläuternden Materialien (Begleittexte, Hör- und Filmstationen etc.) zurechtzufinden.

### **Ablauf**

Nach einer kurzen Einführung arbeiten die Schülerinnen und Schüler in kleineren Gruppen zu verschiedenen Themen. Die Ergebnisse werden dann im letzten Teil des Workshops bei einem gemeinsamen Gang durch die Ausstellung präsentiert.

### **Dauer**

Der Workshop dauert etwa 90 Minuten.

Der Besuch des Workshops setzt keine besonderen Kenntnisse voraus. Für besondere Wünsche stehen wir gerne zur Verfügung.